

Kolonien in seiner bekannten Unterredung mit dem Oberbürgermeister des Berliner Tagelabes. Eine neue Revolution, versicherte er weiter, wäre ganz unmöglich, und niemand in Deutschland denke an sie. Und zwei Tage darauf erklärte der anerkannte Führer der russischen Regierungspartei, der Otto-Brentinofsky, auf dem Kongress seiner Partei: „Der Versuch des Autokratismus, die Regierung und die Gesellschaft miteinander auszuhebeln, hat ein vollständiges Mißgeschick erlitten. Unsere Schuld ist nun ebenso erschöpft wie unter Gorbunow. Wir haben einen neuen und unerschütterlichen Schwere Katastrophe entgangen.“ In diesen Worten, die sogar bei den ergebensten Anhängern der Regierung keinen Widerspruch fanden, spiegelt sich die Kritik wider, die als Ergebnis der zwischen russischen Regierungspolitik und der letzten Jahre, die zwischen der Regierung und den Parteien angeht hat.

Diese Zustimmung der inneren Verhältnisse mußte bringen es mit sich, daß eine Fortführung der bisherigen Politik in den verschiedenen Lagern als unmöglich betrachtet wird. Der Staat Kolonien als des Vertreters der revolutionären Bewegung ist in dieser Beziehung höchst bedeutungsvoll. Die von Stolypin eingeleitete und von Kolonow fortgesetzte Reaktion hat sich eben überlebt. Einerseits fordern nun die reaktionären Draufgänger, die auf eine vollständige Wiederherstellung der vorkolonialen Zustände hinarbeiten, daß auf allen Gebieten die Geschlossenheit und die Verwaltung der Autokratie zur Herrschaft gelangt. Andererseits jedoch fordert sich, insofern des Wiederanstehens der revolutionären Bewegung der Arbeiter, eine neue Bewegung in den verschiedenen Schichten der Bevölkerung, die ihre Spitze gegen das bestehende Regime richtet. Es ist kein feiner Nebel mehr, auf dem die soziale Reaktion ruht. Heute hoffen sie noch, ihre Position durch ein reaktionäres Draufgängerium zu befestigen. Sie ziehen es vor, für diesen Kampf eine noch unbedeutendere farblosere Verantwortlichkeit als Kolonow an der Spitze der Regierung zu sehen, und so erheben sie den feindlichen, völlig unfaßlichen Versuch ein auf ihn zu übertragen, um selbst unbedeutender in den Kampf einzutreten für die völlige Wiederherstellung der sozialen Autokratie.

Politische Uebersicht.

Halle (Saale), 13. Februar 1914.

Die Debatte über das Reichsversicherungsamt.

Reichstagsbrief, C. B. Die Erörterung, die am Mittwoch im Reichstage über das Reichsversicherungsamt und die Wirkungen der Reichsversicherungsordnung begann, hat auch noch die Donnerstags-Sitzung in Anspruch genommen. Diese Debatte ist für unsere ganze Sozialpolitik von außerordentlichem Interesse. Sie hat in der Tat bewiesen, wie berechtigt die Bedenken und die Einwendungen waren, die vor drei Jahren von unseren Genossen geäußert worden sind. Heute werden von manchen bürgerlichen Parteien dieselben Beschwerden und diese selbe Kritik ausdrücklich bestätigt. Aber das ist die einzige Bedeutung der heutigen Besprechungen. Vielmehr haben die Anmerkungen der konservativen erneut bewiesen, wie sich die Reaktion erschließen ist, die Einrichtungen der sozialen Gesetzgebung für ihre eigenen Zwecke zu verwerfen. Die Rede des Grafen Westphal und der anmaßliche Ton, in dem er sie hielt, legen deutlich Zeugnis ab für das Selbstvertrauen, das sie gegenwärtig unter dem Einfluß der ganzen politischen Situation besetzt.

Die Herren von Zentrum und Schulenburg von den Nationalliberalen sprachen sich zu Beginn der Sitzung für eine Revolution aus, die den Mehrerbesitz der Berufsgenossenschaften für den genossenschaftlichen Personalrecht durchsetzen will. Dagegen sprach sich der Volksparteiler Dr. Doornik aus, der in gleichem Sinne wie tags zuvor Genosse Bauer die Unmöglichkeit einer materiellen Minderung betraut. Der sozialistische Parteiführer trat hingegen für den Wiedereinstellung der Zentralverwaltung. Dieser Redner war es auch, der zuerst die politische Ausnützung der Krankenlisten für reaktionäre Zwecke in die Debatte trug. Das brachte er natürlich anders aus: er verlangte, daß die Kaiserinverträge keine Mitarbeiter befähigen oder vielmehr daß die Regierung keinen befähigen dürfe.

Die Kritik der Sozialdemokraten an der Reichsversicherungsordnung wurde dann in vielen Punkten von dem der Reichspartei angehörigen christlichen Gewerkschaftsführer Wehrens unterstrichen. Er wandte sich insbesondere gegen die Rentenfürsorge. Auf diesem Gebiet brachte Genosse Feldmann noch überzeugendes Material bei, und er zeigte, wie uns sozial die neueste Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes geworden ist. Darauf hatte der Regierungsdirektor Geheimrat Caspar lediglich die Antwort, daß die ganze Initiative des Reichsversicherungsamtes erst nach der Bildung begriffen ist. Der Zentrumsmann Hoyer verteidigte sich die Grundzüge des Reichsversicherungsamtes, während der Fortschrittliche Redner forderte, daß das Gesetz in sozialem Sinn ausgeführt werde.

Dann kam Graf Westphal mit einer seiner arrogantesten Scharfmaßnahmen. Mit einer Offenheit, die unserer Partei besonders angenehm ist, stellte er die Forderung auf, daß die Angehörigen der Krankenlisten dem Beamtenrecht und damit dem Vorkaufrecht des Staates, vorwiegend also des preussischen Staates, unterworfen werden. Auf diese konsequente Scharfmaßnahme gab Genosse Foch eine Antwort, deren Schärfe noch von einigen besonders ungeschickten Ordnungswächtern des Herrn Dr. Kampf unterstrichen wurde. Er zeigte, wie die Relation nun danach besteht ist, daß die Unterstellung der Massen unter die Macht der Bürokratie, wie sie im Gesetz gewonnen worden ist, noch vollendet werde. Er kündigte die Unterdrückung der Macht der Arbeiter auf Verwaltung ihrer eigenen Einrichtungen, den entscheidenden Kampf unserer Partei an. Selbst der Zentrumsmann Hofmann mußte gegen das Einseitigen der Politik in die Versicherungsinstitutionen Protest einlegen. Der Vertreter der Regierung aber fand die Worte nicht, die notwendig gewesen wären, um die konservativen Ansprüche zurückzuweisen, obwohl sie, wie Genosse Foch schlagen nachgewiesen hatte, im schroffsten Widerspruch stehen zu den eigenen Erklärungen der Regierung.

Die Abstimmung über die Resolutionen wird heute erfolgen.

Das preussische System im Dreiflässenhause.

Das preussische Dreiflässenhause sollte am Donnerstag die Generaldebatte zum Etat des Ministeriums des Innern fort. Zu den zahlreichen hierzu gestellten Vorschlägen ist noch ein Antrag unserer Genossen eingegangen, der sich auf den Arbeiterlegitimationsgang bezieht und von der Regierung Maßnahmen verlangt, um zu verhindern, daß ausländische gewerbliche Arbeiter ohne Grund aus Deutschland ausgewiesen werden. — Als erster Redner kam der Abg. Caspar (Fortf. Volksp.) zu Worte, der sich sowohl gegen die von konservativer Seite angeführte Forderung der Geldausweisung, als auch gegen einen erweiterten Schutz der Arbeitswilligen wandte und mit Nachdruck hervorhob, daß die bestehenden Gesetze ausreichen, und daß es auch nicht nötig sei, weitere Versuche zur Beseitigung des Streifenpostens zu unternehmen. Unzweifelnder Antrag gegen den Legitimationsgang

erklärte der fortschrittliche Redner als nicht ausreichend und kündigte die Stellung eines selbständigen Antrages seiner Freunde an; auch wandte er sich vor allem dagegen, daß bei der Ausweisung von Ausländern politische und konfessionelle Momente mitwirken. Eine Bemerkung des Abg. Caspar über die Stellungnahme der Regierung gegenüber der Stadt Berlin beim Kauf der Reichsforst Rente veranlaßte den Minister Döll zu einer in die Debatte einzureisenden. Er ludte nachzuweisen, daß der Kauf der Reichsforst Rente keineswegs den Antrag zur Einführung der erhöhten Lohnsätze durch den Kreis Wiederräumen gegeben habe. — Hierauf verbreitete sich der Volksparteiler über die Schlichtungen, denen die Polen in den östlichen Provinzen ausgesetzt sind. Er schilderte an der Hand zahlreicher Beispiele, wie ihnen durch untergeordnete Behörden die Ausübung des Vereinsrechtes illusorisch gemacht wird. Mit großem Interesse verfolgte das Haus die Darlegungen des polnischen Redners über die Polizei in Warschau, die um das schamlose Treiben des Wädhändlers Kowentz gehaut und ihn durch einige Organe der Interpol untertänigen haben sollen. Allerdings beirrt der Interpolsekretär doch diese Behauptung, aber seine Argumente waren durchaus nicht beweiskräftig. Es wird nötig sein, daß die Regierung weiteren Aufschluß über diesen Fall gibt. Den Schluß der Donnerstag-Sitzung bildete eine Rede unseres Genossen Strödel, der mit trefflichen Worten die sittliche Entrüstung der Genossenschaft über die Länge der Hofmannschen Ausführungen fennschmeide, die Angriffe auf die Sozialdemokratie juristisch und den Scharfmachern deutlich vor Augen führte, daß ihr ganzes Vorgehen lediglich auf Schaffung neuer Ausnahmegerichte und auf Beseitigung des Koalitionsrechtes zurückzuführen ist.

Eine weitere Unterredung der Redefreiheit planen die Reaktionen, Scharfmacher und Dunkelmänner des preussischen Dreiflässenhause. Selbstverständlich richten sich ihre sauberen Pläne nur gegen die sozialdemokratischen Volksvertreter, die man womöglich ganz mundtot machen möchte. Die Rede unseres Genossen Hofmann im Dreiflässenhause ist den Scharfmachern aller Schattierungen stark auf die Nerven gefallen. Der Berliner Volksangeiger, das neue Regierungsblatt, berichtete Donnerstag abend:

„Seit gestern sind im Abgeordnetenhause Verhandlungen zwischen den bürgerlichen Parteien im Gange, die darauf abzielen, die bisherige unbefristete Redefreiheit zu begrenzen. Centrum und Nationalliberale wägen geneigt, die Dauer der Reden auf zwei Stunden festzulegen, während die Konservativen den Rednern nur eine Stunde bewilligen und dann das Haus befragt wissen wollen, ob es geneigt sei, den Redner weiter anzuhören.“

Wogen die reaktionären Herrschaften nur ihre Absichten ausführen — die Früchte solchen Tuns reifen desto schneller für die Sozialdemokratie heran.

Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung.

Nach vierstägiger Dauer ist die Debatte über die Arbeitslosenversicherung im Reichstagsparlament zu Lande am Mittwoch zum Abschluß gelangt. Der Verlauf bewies, daß der Gedanke der staatlichen Arbeitslosenversicherung, der von unserer Landtagsaktion zum ersten Male im Jahre 1907 dem Landtage in einem Antrage unterbreitet wurde, sich rasch Geltung verschafft hat. In den Jahren 1909 und 1911 waren bereits Mehrheitsentscheidungen zustande gekommen, in denen die Kammer sich für Gewährung von Staatsbeiträgen an Gemeinden, die Arbeitslosenunterstützung leisten, aussprach. In der jetzigen Debatte handelte es sich nur noch um die Hebung der Widerstände, den die Regierung der Durchführung jener Beschlüsse entgegensteht. Unterirdung fand die Regierung in ihrer ablehnenden Haltung nur noch bei den Konservativen, die die verächtlichen Ansichten vertreten. Im der Regierung liegt der Vorwand zur Verzögerung eines Eingreifens zu nehmen, gegen unsere Genossen den Antrag auf Vorlegung eines Gesetzesentwurfs juristisch zumuten des Zentrumsantrages, der einen Antrag gestellt verlangt. Durch ein Amendement wurde nur noch ausgeschlossen, daß die Regierung der Kammer die Grundzüge mitteilen soll, die für die Gewährung von Beiträgen an die Gemeinden maßgebend sein sollen.

In der am Donnerstag vorgenommenen Abstimmung wurde der Antrag mit 59 gegen 23 Stimmen angenommen. Mit Nein stimmten neben den Konservativen 4 Volksparteiler und 2 Nationalliberale, 5 Volksparteiler stimmten mit Vorbehalt zu. Die auf die Handwerker bezüglichen Teile des Zentrumsantrages fanden einstimmige Annahme. Auch der konservativ Antrag, den Arbeitslosigkeitsbereinen Staatsbeiträge zur Unterirdung der Arbeitslosen zuzuwenden, fand Annahme mit 46 gegen 36 Stimmen. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die Mehrheit der Volkspartei und einige Nationalliberale, die Mehrheit der 59 gegen 23 Stimmen gestellten Beschlüsse betonte sich die Kammer zum dritten Male grundsätzlich für die Forderung der Arbeitslosenversicherung durch staatliche Beiträge. Die Mehrheit der 59 gegen 23 Stimmen stimmte sich bei der Entscheidung als bei den früheren Abstimmungen. Die ablehnende Haltung der Regierung wird durch diesen Beschluß sachlich mißbilligt. Es wird der Regierung daher fallen, auf ihrem ablehnenden Standpunkt weiter zu beharren.

Freiinnige Hilfe für die Arbeitslosen. Die Berliner Stadtvorordnetenversammlung nahm unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags auf Einführung einer Arbeitslosenversicherung den Vorschlag an auf Gewährung zinsfreier Darlehen bis zu dem Gesamtbetrage von 300 000 M. an vorübergehend in Not geratene Personen.

„Fortschrittliche“ Zolltarifpolitik.

Harzer Naumann veröffentlicht in der Hilfe einen Artikel über die Zolltarifpolitik. Er ist sich glattweg gegen die Forderung des jetzigen Zolltarifs aus. Antäufend an die Erklärung des Staatssekretärs Delbrück meint er, daß nach den Mehrheitsbeschlüssen des Reichstages und nach dem Willen des Bundesrates eine grundsätzliche Änderung am Zolltarif nicht vorgenommen werden würde:

„Man wird Bedenken ändern, um das „berühmte Wirtschaftssystem“ im ganzen zu erhalten. Auch wer noch so grundsätzlich Freihändler ist, kann daran nichts ändern, denn es unterliegt laum einem Zweifel, daß die Mehrheit der Bevölkerung jetzt auf diesem Gebiete Ruhe haben will. Was das, was 1902 und 1908 beschlossen und 1908 eingeführt wurde, falsch sein, so ist es doch eben das, was man nicht ohne neue Erschütterungen befestigt werden.“

Was, was Naumann über diese glatte Kapitulation vor der internationalen Zollpolitik hinaussetzt, ist Bedenken; die lahme Verteidigung der Richter Barth und Geheime, wie die zu seiner eigenen Genossenschaftigung gemachte Bemerkung, daß die Höhe und Gehälter den durch den Zolltarif erhöhten Preisen gefolgt seien. Naumann beruft sich für die Höhe mit den Lebenskosten langsam in Einklang gebracht worden seien, auf eine Arbeit des Leipziger Statistikers von Hylja. Dieser Statistiker kann gar mit dem besten Willen auch nicht feststellen, daß die getragenen Kosten der Lebenshaltung reiflos von den getragenen Löhnen gedeckt wurden; die Differenzen sind teilweise noch sehr groß, nur bei den Ruhrgruben sind sie nach seiner Rechnung verhältnismäßig gering, und Naumann hilft sich nun damit, daß er pöbellich auf den Kampf ums Koalitionsrecht überbringt und für die Arbeiter freies Koalitionsrecht und Tarifverträge verlangt, um dadurch die internationale Auswanderung des Volkes zu verhindern. Fortschrittspolitik! Wie 1902 wird also auch in einem künftigen Kampfe um die Zollpolitik die Sozialdemokratie allein stehen, und es wird ihr dabei nicht fehlen sollen, nachzuweisen, daß die Abschaffung der Zolltarifpolitik keineswegs mit der Zollpolitik abgefunden hat. Nicht Koalitionsrecht für Lebensmittelerzeugung, sondern Koalitionsrecht und Befreiung des Zollmüßers ist die Forderung des Volkes!

Die Kolonialverwaltungen der europäischen Staaten.

Unter diesem Titel hat die Deutsche Kolonialverwaltung dem Reichstags eine eingehende Darstellung gegeben, in der die Kosten der Kolonien der einzelnen Staaten, die Aufwendung für die Beamten und für sonstige Verwaltungszwecke angegeben sind. Der Zweck der Darstellung ist, zu beweisen, daß Deutschland keineswegs teurer arbeitet, als die anderen Staaten mit Kolonialbesitz. Die Darstellung weist zunächst darauf hin, daß eine vergleichende Darstellung außerordentlich schwierig wird, da die Rechnungsweisen in den einzelnen Staaten ganz verschieden sind. So könne man die Kosten der Zentralverwaltungen der einzelnen Kolonialverwaltungen nicht ohne weiteres miteinander vergleichen, das gelte namentlich für die englische Zentralverwaltung. In England herrsche der Grundtat, eine Anzahl Befehle, die bei uns von der Zentralverwaltung erledigt wird, nach den Kolonien selbst zu verlegen. Daraus erkläre es sich, daß England anscheinend sehr billig arbeite. Eine Zusammenstellung der Kosten ergibt, daß bei den Kolonialverwaltungen den kolonialen Zentralverwaltungen an Personalstellen entstehen: bei den Niederlanden 651 395 M., Portugal 612 234 M., Frankreich 1 098 988 M., England 1 289 814 M., Belgien 927 212 M., Spanien 62 400 M., Italien 121 744 M., Dänemark 49 861 M., Deutschland 1 158 525 M. Bei der Summe für Frankreich sind aber die Kosten der Militärverwaltung nicht mit eingerechnet, die sich auf 600 000 M. belaufen, so daß sich die Personalstellen der kolonialen Zentralverwaltungen in Deutschland in Wirklichkeit auf 1 758 525 M. belaufen. Für die einzelnen Kolonien ergibt sich folgendes Bild: an Verwaltungskosten treffen auf den Kopf der Bevölkerung in Deutsch-Ostafrika 0,53 M., in Kamerun 1,49 M., in Neu-Guinea 2,33 M., in Samoa 10,5 M.

Der Bericht ist dann ein sehr umfangreiches Tabellenmaterial beigelegt; durch all das Material wird aber die Tatsache nicht aus der Welt geschafft, daß die kolonialen Zentralverwaltungen Deutschlands doch immerhin ziemlich teuer arbeiten, ganz abgesehen davon, daß auch die Verwaltungskosten der einzelnen Kolonien eine immer steigende Tendenz aufweisen, die ganz im Gegensatz steht zu den Ertragsmitteln, die die einzelnen Kolonien an Personalstellen abgeben. Die Kommission des Reichstages dürfte demnach diese Darstellung einer eingehenden Besprechung unterzogen werden.

Deutsches Reich.

Das Unterparlament als Muster. Der anhaltende Landtag ist zum 28. Februar einberufen worden. Die Regierung hält ihre Vorlesungen, die sie bei der Eröffnung dem Landtage machen wird, noch streng geheim. Trotzdem weiß man, daß unter den Vorlesungen eine über die Verhältnisse der Reichsregierung in der Reichsversammlung liegt. Die bisherige Geschäftsordnung läßt nur Ordnungswerte, aber keine Wortentscheidungen zu. Die Regierung will aber dem Präsidenten das Recht geben, daß er Wortentscheidungen vornehmen und die Entzifferung der Abgeordneten aus dem Sitzungssaal nach dem Willen des preussischen Abgeordnetenhause — beuerten kann. Dies versteht sich von selbst, daß die Regierung nicht lediglich die Redner der Opposition treffen will. Sehr wahrscheinlich, wenn auch noch nicht gewiß ist, daß die Regierung auch mit einer Vorlage zur Verlesung des Gemeindevorstands kommt.

Der Fortschritt des Freiwillichen. Die Mehrheit der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. hatte vor Jahresfrist die Aufhebung der Vorlesungen zu den Witzeln und höheren Schichten beschlossen. In diesem Jahre sollte mit der Aufhebung der unrichtigen Vorlesungen begonnen werden. Der Magistrat verlegte aber dem Beschlusse die Zustimmung. Während ihr Vertreter im Schlußauschuß fest zur Sprache gehalten hatten, kam nun in der letzten Stadtverordnetenversammlung der Wortführer der Fortschrittlichen mit einem Antrag, der eine platonische Erklärung für die Einheitsliste enthält, aber der Magistrat erwidert, die Vorlesungen nicht zu befehlen, sondern noch neue zu erwidern, soweit es die Anmeldebücher für die Vorlesungen erfordern. Das bedeutet namentlich anderes als eine Verengung der Vorlesungen. Alle Einsprüche müßten nicht. Die Fortschrittlichen blieben mit Ausnahme weniger Mitglieder bei ihrem Umfalle und stimmten der Gründung neuer Vorlesungen zu. Die Debatte über die Einheitsliste wird nun natürlich auch in Frankfurt a. M. lange auf sich warten lassen.

Eine alte Wirkung des christlichen Gewerkschaftsrechts. Ein Vortag aus der Hilfe schreibt der christlichen Gewerkschaftsrecht. Gegenwärtig findet eine große Umänderung aus der Hilfe und auch aus dem Saarweier in den mehrheitlichen Anstaltsbüchern statt. Durch die Aktion der Berliner sind viele Umänderungen, die sich gegen die Gewerkschaften einnehmen, so daß es nicht zu vermeiden sind, ihnen beizutreten und daher entweder sofort oder mit der Zeit den Freuen, d. h. den sozialdemokratischen Gewerkschaften sich anschließen.

Das wäre ja eine ganz erfreuliche Folge des christlichen Gewerkschaftsrechts.

England.

Die irische Somerville-Frage beschäftigt Regierung und Parlament noch immer außerordentlich. Am Mittwoch wurde im Unterhause die Debatte fortgesetzt. Simon sprach für die Regierung. Carson erklärte, daß einiges gewonnen sei, da die Regierung den Ernst der Lage einsehe. Wenn der Versuch gemacht werden sollte, Ulster zu zwingen, unter der Kontrolle eines Dubliner Parlaments zu kommen, so würde er ohne Rücksicht auf persönliche Konsequenzen mit dem Volk von Ulster in seiner Politik des Widerstandes bis ans Ende gehen. Edmond erklärte, die Worte des Königs hätten ein Echo in den Herzen der Nationalisten gefunden, die

Sonnabend früh beginnt der außergewöhnlich billige Verkauf!

Steingut u. Porzellan

Eine Riesen-Auswahl, wie solche nie gebracht. Fabrikate erster Fabriken.

Speiseteller	grosse 3 Stück	10 Pf.
Speiseteller	tief, flach, glatt	7 Pf.
Speiseteller	blass Zwiebelm.	12 Pf.
Speiseteller	bunt dekoriert	10 Pf.
Abendbrotteller	blass 10, weiss	6 Pf.
Speiseteller	Feston, tief u. flach	8 Pf.
Salatieren	weiss □	28 24 Pf.
Salatieren	bunt □	40 30 Pf.

Satz Schüsseln.

Weiss	50 Pf.	Blass Zwiebelm.	58 Pf.
Satz	6teil., weiss	Satz	68 Pf.
Satz Schüsseln	6teil., eckig, weiss		78 Pf.
Satz Schüsseln	6teil., bunt		68 Pf.
Satz Schüsseln	7teil., weiss		1 ¹⁰

Salz- u. Mehlmerlen	Muster 58	32 Pf.
Kindertassen	mit Untertassen, groß	3 Pf.
Obertassen	grosse weisse	7 Pf.
Obertassen	grosse bunte	9 Pf.
Kinderbecher	weiss	8 Pf.
Kinderbecher	bunt dek.	12 3 Pf.
Butterdosen	mit Tieren	38 Pf.
Eierbecher		2 Pf.



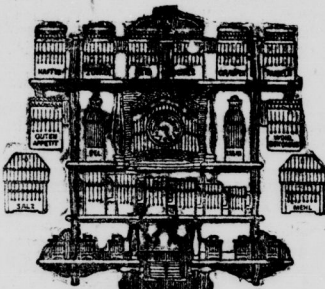
Kaffee- und Zuckerbüchsen	mit Metalldeckel	38 Pf.
---------------------------	------------------	--------

Vorratsstollen	bunt dek. 6 Stück	95 Pf.
----------------	-------------------	--------

Gewürztonnen	bunt dek. 6 Stück	58 Pf.
--------------	-------------------	--------

Besonders preiswerte Artikel.

Kaffeemaschinen	braun	90 Pf.	Brotplatten	weiss	10 Pf.	Saucieren	weiss, blau Zwiebelm.	58 38 Pf.	Milchtöpfe	Satz, echt Porzellan	90 Pf.	Seifenschalen		5 Pf.	Nestler	echt Porz.	3 Pf.
Buttermenagen	bt. dek.	90 Pf.	Fettkümpfe		10 5 3 Pf.	Kartoffelschüsseln		16 Pf.	Milchsätze	weiss, 6teil., von 1-1/2 Liter	1 ¹⁰	Kammshalen		5 Pf.	Waschbecken	weiss 58 48	32 Pf.
Brotmittkasten	1.35	90 Pf.	Reisschalen		4 Pf.	Ragonschüsseln		16 Pf.	Milchtöpfe	blass Zwiebelm., 6teilig	1 ⁷⁵	Seifenschalen	mit Deckel	8 Pf.	Waschbecken	creme 95 75	65 Pf.
Rollmopkasten		90 Pf.	Tortenteller		8 Pf.	Bratenplatten	grosse 46	38 Pf.	Salatieren	□ weiss 28	17 Pf.	Spucknapfe	Majolika	36 Pf.	Waschbecken	bunt	95 75 Pf.
Weisswasserkrüge		90 Pf.	Rührschüssel	mit Deckel	65 Pf.	Milchtöpfe	bunt dek. 14 12	10 Pf.	Waschkannen	bunt dek. 95	50 Pf.	Nachtöpfe		25 18 Pf.	Waschbecken	extragross, bunt 1 ¹⁰ dekor.	1.95 1
Schokoladenkannen	mit Deckel	90 Pf.	Küchenuhren	in Werk	95 Pf.	Tortenplatten	rund u. eckig	85 Pf.	Heringskasten		90 Pf.	Suppenschüssel	mit 2 Griffen 78 45	38 Pf.	Kannennuntersetzer	bunt dekoriert	38 28 Pf.



Küchen-Garnituren.

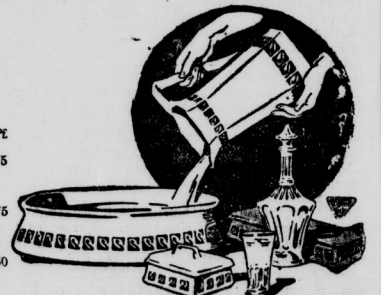
Herrliche Muster. Letzte Neuheiten.

Küchengarnitur	4 ⁷⁵
16teil., blass Zwiebelm.	
Küchengarnitur „Viktoria“	6 ⁹⁵
22teil.	
Küchengarnitur „Martha“	7 ⁹⁵
22teil., Porz.	
Küchengarnitur „Leonore“	8 ⁵⁰
hochelegante Garnitur, 22teil.	

Wasch-Garnituren.

Auswahl u. Preise konkurrenzlos billig.

Waschservice	95 Pf.
bunt dekoriert	2.95 2.25 1.85
Waschservice Düren	2 ⁷⁵
Gold, 5teil. besonders billig	
Waschservice Berka	3 ⁷⁵
Gold, 5teil.	
Waschservice Ulm	4 ⁵⁰
hervorragend billig, 5teil.	



Englische Kaffee-Geschirre

echt und imit., besonders billig

Tassen	85 75 Pf.	Teekannen	1.65 1.45 1.10	85 Pf.
Teller	55 38 Pf.	Kaffeebecher	grosse	2 ¹⁰
Milchtöpfe	65 45 Pf.	Abendbrotteller		55 38 Pf.
Zuckerdosen	85 65 Pf.	Eierbecher		30 20 Pf.

Schwarzwälder Majolika-Kaffeegeschirr

Tassen	mit Untertasse	32 Pf.	Kaffeebecher	grosse	32 Pf.
Teller	tief und flach	28 Pf.	Milchbecher		32 Pf.
Kaffeebecher		32 Pf.			
Milchbecher		32 Pf.			

Echt Porzellan-Kaffeesevice

9 Teile für 6 Personen	5.50 4.50 3.75 3.25	1 ⁹⁵
Echt Porzellan-Frühstückservice		90 Pf.
5 Teile, in grosser Auswahl, von Mk. 3.00 bis 1.15 95		
Echt Porzellan Satz Milchtöpfe		90 Pf.
in herrlichen Gold- und bunt. Decore	1.35 95	

Ein grosser Posten besonders billige **Majolika-Blumentöpfe** bunt dec. 1.45 95 88 78 **68 Pf.**

Ein grosser Posten **Palmen** 1.95 1.50 1.35 **95 Pf.**

⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙
Auf Extra-Tischen im Parterre:
Ausstellung
sämtl. Porzellan etc.
Wir bitten um Besichtigung.
⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙

M.B.Ä.R

Nachig.

⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙
Ein grosser Posten **Küchen-garnituren** 7⁷⁵
in Kästen
Letzte Neuheit!
⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙⊙

Grosse Ulrichstrasse 54.

Inhalts- und gemeindefreie Entzerrung werden. ...
 Inhalts- und gemeindefreie Entzerrung werden. ...
 Inhalts- und gemeindefreie Entzerrung werden. ...

Auch ein blutiger Terrorismusfall?

In einer Kartonnagenfabrik in Limbach i. Sa. arbeitete der unorganisierte Kartonnagenarbeiter Schramm. Er wurde an eine Maschine gestellt, an der vorher ein Mitglied des Berufsverbandes gearbeitet hatte. ...

In der Gerichtsverhandlung vor dem Schöffengericht in Limbach wurde Schramm die Sache so darzulegen, als ob der Verbandskollege absichtlich den Schraubenstiftel auf seine Maschine bingehängt habe, weil er, Schramm, nicht organisiert sei. ...

Statt Arbeiterhelfer patriotische Kellner.

Gegen die Subjektivität des Reichstages demonstriert die Continental-Gautschou und Guttapercha Compagnie in Hannover. Sie wendet sich in einem offenen Briefe an den Vorsitzenden des deutschen Weibensauschusses für die olympischen Spiele 1916. ...

Wenn die Gesellschaft, die von der Regierung gegründet wurde, sich nicht für uns wenig kümmern. Es ist aber notwendig, darauf hinzuwirken, wozu die Continental kein Geld übrig hat. In ihrem Betriebe wird viel Fleiß verwendet. ...

Kurven gehen deutsche Arbeiter in der Schweiz

melten bürgerliche Korrespondenzbüreaus. Es wird uns hier aus der Schweiz geschrieben: Die Nachrichten über die Kurven gehen deutsche Arbeiter sind irreführend. ...

Es soll bei dieser Gelegenheit nicht verschwiegen werden, daß es in weiten Kreisen der (schweizerischen) Partei- und Gewerkschaftskreisen überaus großes Bedauern ist, daß die Berufsvereine ...

Soziales.

Rechnung: Hausbesitzer-Praxen.

In Straßburg gibt es einen Hausbesitzer und Krümer, der auf den Konsumierern schießt zu sprechen ist, weil der ihm kein Geschäft abmachen wollte. ...

Straßburg, den 8. Januar 1914.

Herr und Frau hier.

Gerne mögen Sie sich wahrgenommen, daß Sie Ihre Kaffeebrühen und sonstiges nicht im Geschäft meiner Frau gekauft haben, wie dieses in letzter Zeit geschah ist. ...

In Freiburg (Niederelsaß) machte es ein Händler kassowitz ähnlich, beglückte einer seiner Kollegen in Pölsnitz. Der erste künftige einigen seiner Mieter, weil sie Mitglieder des Konsumvereins sind. ...

Aus dem Saalkreise.

Tölnitz. In der Gemeindevorstellung vom 9. Febr. wurde untererleitet Bericht erhalten über die Erfahrungen des Saalkreises. ...

Wendau. Am 8. d. Mts. hielt der Konsum-Verein G. m. b. H. eine Frauenversammlung, verbunden mit Waren-ausstellung in Konfektion, Schürzen, Menden und dergleichen. ...

Aus der Provinz.

Seit „Wohlfühlheit und Väterlichkeit“ ist es in der Provinz zu einem ähnlichen Auftrieb der auf folgende, etwas seltsam klingende Ursachen zurückzuführen ist. Die bürgerliche Mehrheit bewilligte in den letzten Sitzungen einen lautenden jährlichen Beitrag von 5000 Mark für das von dem Wollmar-König. ...

auf den Kopf aus demselben im Stumpfen zu erheben, weil er das Geschick mitmacht haben soll. ...

Allelei.

Im Freiburger von Ritterfeld nach Schwaben. Der Ballon Heißig 2, der Donnerstags vormittag über Schwaben geflohen wurde, ist gestern abends 6 1/2 Uhr vom heiligen Heißig 2 II aufgestiegen. ...

Ein Kaffee.

Als das heilige Königspar zur Karnevalsdarstellung nach der Bräuterei Oper fuhr, warf sich eine armdie Frau vor das Automobil, das rechtzeitig zum Stehen gebrannt wurde. ...

Ballfährten.

Ein Mann namens Max Orls ließ sich auf einem von ihm erfundenen Ballfährten am Donnerstag bei Jüben in Frankreich auf 200 Meter Höhe von einem Flugzeug herab. ...

Häuser in der Großstadt.

Nach einer Kabeleinsendung aus New York drangen sieben bewaffnete Banditen in das Bioli-Restaurant im „Italienischen Viertel“ von New York ein und raubten den Gästen sämtliche Geldbörser und alle baren Gelder. ...

Erdbeden.

Eine Meldung aus Ostana zufolge wurden die Bewohner von Santiago de Cuba Donnerstag durch ein heftiges Erdbeden erschreckt. Es herrschte große Verwirrung. ...

Drachlos Berlin-Newport.

Zum Austausch drachloser Depeschen zwischen Berlin und Newport hatten die deutschen Telefunken-Gesellschaften in der Nacht nach Neuen begeben, während Vertreter der Newporter Zeitungen sich auf der Telefunkenstation Samble verarmelten. ...

Groß-Rin.

Der Rheinische Provinziallandtag hat sich einstimmig für die Verlegung der Städte Köln, Mülheim a. Rh. und Merheim ausgesprochen.

Entwörung infizierter Versuchstiere aus einem Laboratorium. Aus dem Institut für medizinische Diagnostik von Dr. Max von Schiffsbaum in Berlin wurden von noch nicht ermittelten Einbrechern etwa fünfzig Versuchstiere und Kaninchen, die geimpft waren, entwendet. ...

Freiwilligkeit des Militärismus.

Als der Sergeant Redert vom 25. Dragoner-Regiment in Ludwigsburg, der einen Strafzangenen nach ihm geleiten sollte, seinen geliebten Revolver in Empfang nahm, entließ sich dieser durch die Unachtsamkeit eines Schießunterrichters und die Kunst drang Redert in den Unterleib. ...

Gelbeschiffe Ausbauer eines Kapitän.

Nach einer Wittermeldung aus New-Orleans wurde auf dem kleinen Küstendampfer am Dienstag früh Feuer entdet. Trotz der verarmelten Anstrengungen der 20 Mann starken Besatzung griffen die Flammen schnell um sich. ...

Ein Schiff vom Eisstrom mitgeschleppt.

Der Schlepper Botomac von der amerikanischen Flotte ist mit 30 Mann auf der Weisreise von Island am Schiffe des Detingschifferei an der Westküste in einen Eisstrom geraten. ...

Zur Konfirmation!

Für junge Damen: **Sohnrüstiefel**, fein Chromleder, Lackkappen, teils Derby, moderne, bequeme Form . . . 4 90
 7.90 7.50 6.90
 Echt Boxcallbesatz, teils Derby-Lackkappen, sehr preiswert . . . 6 40
 10.75 9.50 8.90
 Echt Chevreau, teils Derbyschnitt mit Lackkappen, elegante Ausführung 7 40
 10.50 9.20

Für junge Herren: **Sohnrüstiefel**, solides Boxleder, sehr dankbar im Tragen, Grösse 36-37 **6.30**, 38-39 **6.60**, 40 **6.90**.
 Kräftiges Rindboxleder, gediegene Ausführung, Grösse 36-37 **7.60**, 38-39 **8.20**, 40 **8.80**.
 Echt Boxcall, teils Derbyschnitt, sehr beliebt, Grösse 36-37 **8.80**, 38-39 **9.40**, 40 **9.80**.

Original-Goodyear-Weit-Fabrikate für Damen und Herren, Ia. Ausführung von **12.50** an.

Conrad Tack u. Cie G.m. d.H. Verkaufsstelle der Schuhwarenfabrik

Halle: ARF-Ges nur Burg Magd. Schmeerstr. 1.

Tel. 240. 7018



Wir trinken
 nur
Rädler's Medizin-
Lebertran - Emulsion.
 Bestes
 Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel
 Sehr zu empfehlen bei
 Skropheln, engl. Krank-
 heit, Ausschlag.
 Erleichtert das Zahn-
 weiden.
 Flasche 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Drogerie,
 Rannischestr. 2.

Billiges Fleisch!
 Sämtliche Fleisch- u. Wurst-
 waren zu ermäßigten Preisen:
 Rindfleisch 2. Koch. 75-80
 feinste Bratenfleisch . . . 85-90
 Kalbfleisch . . . nur 80-90
 Schweinefleisch . . . 70-75
 Schweinefleisch 2. Prät. 80-90
 feinste Leber-, Rot- und Gäh-
 wurst 80, 2. Prät. 85, 4. Prät. 85
 empfiehl 7024

Robert Hummel,
 Teufelstrasse (Postgebäude).
 Gummi-Strümpfe,
 Krampflader-Blinden,
 Plattfuß-Einlagen
 empfiehlt 4984
E. Kertzscher,
 Bandagen,
 Krankenkassen-
 u. Lieferant.
 Untere Leitzgerstrasse 26
 (nicht Ecke Poststr.)
 u. Grosse Ulrichstrasse 63
 gegenüber Arnold & Frottsch.

Schleider - Ausschnitt,
 sämtliche Beharftmittel,
 Bantoffel-Blüß und -Körbe
 empfiehlt 6553
Schuhmacher-Rohstoff-Genossenschaft.
 Oleariusstr. 5.
 Filiale I: Reilstr. 2.
 Filiale II: In Ammendorf,
 Friedenstr. 19.

Wasch - Gefässe,
 dauerhaft und billig, Verfertigung
 über 600 Stück.
 — Transport frei Haus.
 — Substanzen von 3 Mk. an,
 — Besondere von 5 Mk. an,
 — Feinfräser m. Deckel p. 4 Mk. an,
 — Emb. fäher, Stück 80, 75, 90 Pf.
 — Böttcherer Schüllerhof 1,
 18 — dicht am Markt.
 — Geirlnbet 1883.

Wachstuch-
Reste.
 Neite in allen Farben und
 Mustern in großer Menge
 vorrätig.

Reste
 ca. 60x100
 von **30** Pf.
 an.
Hugo
Nehab
 Nachl.
Jetzt:
 Grosse
3 Ulrichstrasse **3**
 „Neues Theater.“
 Auf Firma und
 Hausnummer
 bitte genau zu achten.
 Mitglied
 des Rabatt-Spar-Vereins.
 6877 5% Rabatt.

Das Tagesgespräch
 ist und bleibt die
Weisse Woche
 von
Brummer & Benjamin
 Halle a. S.
 Grosse Ulrichstrasse 22/23.
 Trotz der billigen
 Preise gewähren
 wir während der
 Weissen Woche
10%
 Rabatt auf weisse
 und auch auf alle
 anderen Waren
 bei Barzahlung
 (ausgenommen sind nur Kurzwaren und Strickwolle.)

Billige Rind- und Schweinefl.-Zentrale.
 Prima Rindfleisch zum Braten, per Pfd. 90-95 Pfg.
 Prima Rindfleisch zum Kochen . . . 70-75
 Prima Hammelfleisch per Pfd. . . . 90-95
 Prima Kalbfleisch per Pfd. . . . 90-100
 Schweinefleisch per Pfd. . . . 70
 Scher und fettes Fleisch . . . 70
 Rot-, Leber- und Schwanzwurst 80
 Gehacktes Rind- und Schweinefleisch 80
Otto Kopp, Röderberg 2.

15% Brotfabrik Karl Müller 15%
 empfiehlt ihr
kräftiges und gutes Brot.
 Filialen: Gr. Brunnenstr. 65 und Oleariusstr. 4 (am Hellmarkt).
 Die Rabattkarten können zu jeder
 Zeit im Hauptgeschäft, 32, eingelöst
 werden.

Hamburg. Schweineschmalz
 garantiert rein *3217
Pfund 68 Pf.
F. Beerholdt,
 Fernruf 1040. Behersshof 8, dicht am Markt.
 Treffe auf dem Sonnabend-Markt mit einer Zuhre 7080

Kaninchen
 ein. Extra schöne und ganz frische Ware, auch abgezogen. Empfehle
 äußerst preiswert.
Karl Schulze aus Bernburg

TAG-Zigaretten!
 2-7 Pfg.
Trustfrei!
 *3149
 Zu haben für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei
Paul Leuschner, Halle (Saale), Mittelwache 9/10. — Fernruf 1465. — Fabrik-Lager.

Auf Abzahlung
 die neuesten und modernsten
Kinderwagen, Sportwagen.
 7082 Wochenrate nur
1 Mark.
Paul Sommer
 Leipzigerstr. 14
 I. u. II. Etage.
 Möbel einz. Schränke
 Vertikos, Tische
 Stühle, Spiegel
 Bettstellen
 Sofas, Matratzen
 alles auf
 Kredit
 Anzüge für
 Konfirmanden
 mit einer Anzahlung
 von nur
4 Mark

Billiges Angebot
 Um meiner werten Kundlichkeit Gelegenheit zu geben,
 sich billig einzukleiden, verkaufe zu folgenden
 selten billigen Preisen
500 Herren-Jackett-Anzüge
 Parterre, I. u. II. Etage.
 Parterre, I. u. II. Etage.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jackettanzug in braunen und dunkeln Farben	1- u. 2-reibig in braunen und grünen Moderner Musteren	1- u. 2-reibig, mit u. ohne Schlit, in hellen u. dunkeln Farben	1- u. 2-reibig, in grauen und braunen Modelfarben
75 Pfd. 97.	1350 Pfd. 137.	1575 Pfd. 157.	1825 Pfd. 187.

 — Trotz der billigen Preise 5% Rabatt. —
Ernst Renner
 14 Marktplatz 14.

Gekrönte Häupter.
 Zur Naturgeschichte des Absolutismus.
 Katharina II. von Rußland, Königinät gewesen.
 August der Starke, Kurfürst von Sachsen, Königs.
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.
 1. **August der Starke, Kurfürst von Sachsen, Königs.**
 2. **Carl Leopold von Mecklenburg.**
 3. **Philipp II. von Spanien.**
 4. **Friedrich Wilhelm II. von Preußen.**
 5. **Friedrich VIII. von England.**
 6. **Elisabeth von Rußland.**
 7. **Louis Philippe von Frankreich.**
 8. **Wilhelm II. von Preußen.**
 9. **Caligula.**
 10. **Nadwig XV. von Frankreich.**
 11. **Friedrich Wilhelm IV.**
 12. **Jan der Schreckliche von Rußland.**
 13. **Jerome, König von Westfalen.**
 14. **Isabella II. von Spanien.**
 15. **Wilhelm II. von Preußen.**
 16. **Karl I. von England.**
 17. **Karl Eugen von Württemberg.**
 18. **Nikolaus II., Kaiser von Deutschland.**
 19. **Christian von Schweden.**
 20. **Maria Theresia von Oesterreich.**
 21. **Leopold II. von Belgien.**
 Jedes Heft 20 Pf.
 Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 Mk.
 Halle a. S., Herz 20.
 Die Volksbuchhandlung.

Ich hab's!
 Das
 einzigste Spezial-Wagen-Geschäft
Car. Ulrichstr. 59
 1 Treppe, kein Laden, neb. Warenhaus
 Nussbaum, im Hause d. Herrn
 Blau, bietet Ihnen die günstigste Gelegenheit,
 feine getragene
Monats-Garderoben
 von feinsten Herrschaften und ersten Schneidern stammend,
 nachdem dieselben aufs Beste hergestellt sind,
zu enorm billigen Preisen
 zu kaufen.
Abteilung für getragene Garderobe:
 Maß-Anzüge, gereinigt 8 10 12 Mk.
 Maß-Anzüge, feine Stoffe 14 16 18 Mk und höher
 Monats-Anzüge, wie neu 20 24 27 " " "
 Promenaden-Rockanzüge 10 15 20 " " "
 Gehrock-Anzüge, feine Tuchstoffe . 12 16 18 " " "
 Frühjahrs-Paletots, teils auf Seide . 6 8 10 " " "
 Frühjahrs-Unter, elegant 12 14 16 " " "
 Einzelne Hosen, Westen, Jacketts sportbillig.
 Fracks und Gesellschafts-Anzüge teilweise.
Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit
 geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende
 neue oder getragene umgetauscht. Spezial grosses Lager
 in weiten Sachen für Korporale.
 In neuen Garderoben für Herren und Junglinge
 enormes Lager, welche wir durch ständigen Ankauf grosser
 Partien und Ersparnis fabelhaft billigen Preisen geben.
Konfirmanden-
Prüfungs - Anzüge
 und durch Ersparnis der Ladenmiete
 fabelhaft billig!
Gutschein!
 Dieses Inserat des Volksblattes wird
 bei Einkauf von 20 Mark an mit
 1 Mk. in Zahlung genommen.

Walhalla-Theater

Letzte Woche! Nur noch bis Sonntag!
Tango! Die Sensation der Saison! Tango!

12 Tangogirls

Die Königinnen des Tanzes! 7045

10 Lorch's 10

Die besten Ikarier der Welt!

Hermann Mestrum mit seinen Schlegern.
Willni, der Präsentkönig,
und eine weitere Reihe erstklass. Varietésterne.

Montag: Premiere
Das Farmermädchen.

Volkspark

Burgstr. 27.

Sonnabend, 14. Februar cr., abends:

Gr. Unterhaltung

durch den Mandolinenklub „España“. 7040

Sonntag, 15. Februar cr., von nachmittags an:

Gr. Preiskegeln.

Meinen werten Besuchern zur gefl. Kenntnis, daß ich das

Edison-Theater

Goethestraße 26

wieder selbst übernommen habe. — Eröffnung morgen
Sonnabend, nachmittags 4 Uhr. W. Zimmermann.

Telephon 943. — Kl. Klausstrasse 7.

3 Könige

Sonntag von 5 Uhr an:

Grosses Bockbierfest

unter Mitwirkung der Lustigen Perleberger
Urwüchsiger Humor. Konfettischlacht.

Dienstag den 24. Februar, findet der alljährlich beliebte
Haus-Maskenball statt. Karten am Bifett. *3215 Karten am Bifett.

Glauchauer Ballsäle

Telefon 3754. Lerchenfeldstrasse. Telefon 3754.

Um allen bisherigen unnützen Gerede zu begegnen, erkläre: Dass die

Bewirtschaftung des Etablissements

nach wie vor dieselbe bleibt und empfehle allen werten
Gemeinschaften sowie Vereinen zur Abhaltung von
Versammlungen u. Vergnügungen
meine beiden Säle sowie

Gärten zu Sommerfesten.

Empfehle gleichzeitig den Genossen und Genossinnen
sowie werten Familien von Stadt und Land meine
herrlichen Restaurationsräume
zur Benutzung. Verschiedene **Sonnabende** und **Sonntage**
sind noch frei. 7022

Sonntag, 15. Februar: **Kum. Familienabend.**
Freundlichst laden ein **Fritz Sachse u. Frau.**

„Hohenzollern“ ::: Bitterfeld.

Sonntag den 15. Februar, von nachm. 3 Uhr, in sämtl. Räumen:

Grosser Bockbier-Rummel.

Abends 7 1/2 Uhr im Saal:

Erster großer Seppel- u. Bobber-Kommers
ausgeführt von zwei Musikkapellen:

1. **Bauernkapelle** (Dir. Seeger, Halle) und der **Hauskapelle**.
Zum ersten Male in Bitterfeld! **Großer Rummel und Kaffertag!**
Seppelithe, Bockbierlieder und Bockbierorden gratis.

Alles einst mit! Eintritt 25 Pf. — Großartige Saaldekoration! —

zu billigen Eingekaufenen
Verbesserten Neuheiten. Auswahl unübertroffen.

Albin Kentze, Schmeerstrasse 24.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 7049

Sämtliche Parteischriften empfiehlt Volks-Buchhandlung.

Extrabilliger Februar-Verkauf von Herren-Jackett-Anzügen

nur moderne Stoffe, neueste Fassons und tadelloser Sitz.
Bevor Sie kaufen, bitte um gefl. Besichtigung meiner Schaufenster.

| | | | | | | |
|-----------------|-------------------|--------------------|-------------------|------------------|-------------------|--------------------|
| Serie I
9.00 | Serie II
12.50 | Serie III
15.00 | Serie IV
17.50 | Serie V
19.00 | Serie VI
24.00 | Serie VII
28.50 |
|-----------------|-------------------|--------------------|-------------------|------------------|-------------------|--------------------|

Spezialität der Firma: **Marengo-Jackett u. Weste u. gestreifte Hose.**
Fertige Gehrock-Anzüge f. Hochzeit u. Gesellschaft
nur bewährte Qualitäten, prima Maß-Ersatz, zu billigen Preisen.

Als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5% in Rabattmarken.

Julius Hammerschlag,

7033 36 Gr. Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade.

Deutscher Bauarbeiterverband

Zweigverein Halle (S.)

Sonntag den 15. Februar 1914, vormittags 11 Uhr
im neubauten Saale des „Volkspark“

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht der Kartelldelegierten und Wahl derselben.
2. Bericht der Bauarbeiter-Schutzkommission und Neuwahl der Delegierten.
3. Anstellung eines dritten Kollegen.

Kollegen! Die Tagesordnung erfordert es, daß die Mitglieder aus Stadt- und Landgebiet vollzählig und pünktlich erscheinen.

7016

Der Vorstand.

Krankenversicherungs-Verein des Maurergewerks zu Halle (Saale) u. Umg.

(bisherige Kranken- und Sterbekasse des Maurergewerks zu Halle an der Saale, reg. 1756)

Sonntag den 15. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, im Lokale des Herrn Zierdler, „Du den drei Königen“, Kl. Klausstraße 7.

Generalversammlung

Tages-Ordnung: 1. Kassen- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes vom verflienen Geschäftsjahre. 2. Hochmögliche förmliche Beurlaubung über die neue Satzung und Nachträge gemäß § 6, Absatz 1 des Gesetzes über die Aufhebung des Hilfskassen-Gewerks. 3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Geschäftliches.

Der Vorstand.

NB.: Die Versammlung wird pünktlich eröffnet, mit Rücksicht auf die am selben Tage stattfindende Gewerkschafts-Versammlung.

Allgem. Konsum-Verein f. Mühlberg a. E. u. Umg.

a. G. m. b. H.

Sonntag den 22. Februar 1914 nachmittags 3 Uhr
im Gasthof „Preussischer Hof“

Ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes, eventuell auch Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
3. Antrag nach § 37 Abs. 6 des Statuts.
4. Anträge.

*3208 **Gustav Klabe, Vorsitzender des Aufsichtsrats.**

Konsum- und Spargenossenschaft für den Industriebezirk Bitterfeld

t. G. m. b. H.

Sonntag den 22. Februar d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Fritz Schröder, Holzweinszig:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Erghmännern.
3. Wahl eines Ausschussmitgliedes.
4. Vortrag über: „Wie stärken wir unsere Genossenschaft?“
5. Anträge.

*3209 **Der Aufsichtsrat: W. Brüning, Vorsitzender.**

Arbeit.-Radf.-Bund Solidarität, Mittelged-Merseburg

Sonntag d. 15. Februar, in der Kaiser Wilhelms-Halle:

Gr. Elite-Maskenball.

Zur Aufzählung kommt:
Ein Dörsfest in Süddeutschland.
Eintritt: Im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 60 Pfg. Ball frei!
*3212 Hierzu ladet freundlich ein Der Vertrauensmann.

Apollo-Theater.

Nur noch 3 Tage! Das Tagesgespräch von Halle:

„Das Unterseeboot“

u. d. Libr. g. Variété-Epistelplan.
Der Vorspiel, f. 18. Febr.:
Gastspiel des Bamber'schen Schauspiel-Ensembles.

Marie Antoinette

Historisches Schauspielstück
in 8 Bildern v. Shirley u. Lutz.
Musik von A. Sullivan.
7044

In England
über 3000 Aufführungen!
In London vor Sr. Maj.
d. König v. England i. d.
Gala-Vorstellung führt!

Stadttheater Halle (S.)

Ferruf 1181.
Direktion: Geh. Hofrat Richards.
Sonnabend d. 14. Februar 1914:
154. Vorst. im Abonn. 2. Biet.
Schülerkarten Mk. 1.30 (einkl. f. d. Billetter u. Garberobeg.)
an der Tages- u. Abendkasse.

Zopf u. Schwert.

Lustspiel in fünf Akten
von Karl Gutschom.
Kasseneröffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr,
Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag den 15. Februar 1914
vormittags 11 1/2 Uhr:
9. Volks-Vorstellung in kleinen
Saal (inkl. Garberobeg.).
Der lebende Leichnam.
Drama in 12 Bildern
von Leo Tolstoi.
Nachmittags 5 Uhr:
Sonder-Vorstellung
bei vollständig aufgehobenem
Abonnement.

Zweite Feit-Aufführung:
Parsifal.
Ein Bühnenfestspiel
von Richard Wagner.

Helios-Theater

Ammendorf.

Sonnabend und Sonntag:
Venezianische Träume.
Ergreifendes Drama in 3 Akten.
Stumme Helden.
Drama in 2 Akten.

Ausserdem das weitere hervorragende Programm.
Arbeitslose haben Sonnabend
freien Zutritt. 7042

Wiegmann's Musik-Spezialitäten-Ensemble.

Wo ist Betrieb?

Oberpollinger

Gr. Karnevalsfeste

unter der Devise:
Karneval in Köln.

Mützen gratis. Grosse Konfettischlachten.
7043

Miss Meland, weiblicher Kapellmeister.

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Vorortlokal: Volkspark.

Sonntag den 15. Februar
findet im kleinen Saal des Volksparkes unsere
7. Gründungsfeier
statt. Von nachmittags 4 Uhr an humoristische Unterhaltung
mit Tanz bis 12 Uhr.
Gäste herzlich willkommen. 7020

Der Vorstand.

Trothauer Turn-Verein

Sonntag den 15. Februar in den
Trothauer Ballsälen, Trothauerstraße 2:

Großer Mastenball.

Saalföffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.
Die Maskenkarten sind zu haben: im Vereinslokal bei Otto Meyer, beim Kassierer Max Heinrich, Trothauerstraße 78, und bei Willi Gornow, Trothauer Ballfeld.

Theater- und Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von Zeugner & Riedel.

vorm. Gottschalk. 6807
Halle (Saale), Grosse Ulrichstr. 55,
hält seine reichhaltige Auswahl neuer, feiner
Herren- u. Damen-Maskenkostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Aufsichts-Postkarten empfiehlt Die Selbstverhandlung

Kaufen Sie!

Ihren Hater, Jacket, Anzug usw. bei uns. Sie finden große Auswahl in allen Bezugsarten. Unsere Verkäufer bedienen Sie freundlich und sachgemäß beraten. Wir haben eigene Fabrikation u. niedrige Preise. Unsere Spezial-Abteilung „Geiragene Mass-Garderobe“ verdient besondere Beachtung. Wir besitzen Gebrock-, Smoking- u. andere Gesellschaftsanzüge. 7084

Kaufhaus für Herrenbekleidung
H. Michalik,
11 Leipzigerstr. 11

Reifenklub Madewell.
Sonntag den 15. Februar im Gasthof zum Freierhaus in Dierdorf. 7217

Narrenkränzchen.
Köppen gratis. 7084
Es labet ein Der Vorfall.

Rest. z. Nassen Zipfeli
Ritterstrasse 10
Sonabend fr. Speckkuchen.
Es ladet freundl. ein
Bernhard Kuschel,
Geschäftsführer 7041

Achtung! Skatpieler!
Sonntag den 15. ds. Mts Fortsetzung des 7076

Serien-Preis-Skaten
Anfang 3. u. 6 Uhr.
Restaurant Friedrichsparten,
Friedrichstr. 23.

Restaurant z. Bahnhof
Ammerdorf. 7210
Sonabend den 18. Februar
Pfannkuchenschmaus
muss ergeb. einlabet S. Bittcher.

Rossfleisch.
Diese Woche wieder fr.
Alles übrige wie bekannt nur direkt bei

A. Thurm,
Kellstrasse 10. 703

Arb.-Radl.-Bund „Solidarität“
Zahlst. Teutschenthal.
Sonntag den 15. Februar, abends 8 Uhr,
in der „Fortuna“.

Kappenball

7013

sowie Saal- und Reigenfahrten der Saalmannschaft von Helfta, Erdborn und Bennstedt.
Bundesgenossen, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Abends um 7 Uhr: **Versammlung.** Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vertrauensmann.

„Stadt Freiberg.“ 7013
Morgen, Sonntag:
Gross. Bockbierfest,
muss freundlich einladen
Gustav Höber Rebat Fran.

Michel-Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 1914-1915 125 000 DW.
Zu haben beim 72768
Halleschen Kohlen- und Brikett-Kontor
Morseburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. - Tel. 3939 -
u. Allgemeinen Konsumverein und dessen Filialen.

! Feinstes Fohlenfleisch !
(2 Jahre alt) 7029
Mastrossfleisch, Ia. Qualität
Wurstwaren in ganz vorzüglicher Güte. 7084
Säuzwurst, pikant, per Pfund 50 Pfennig.
Max Zaubitzer, Steing. 52.
Tel. 3515.

A. Orling, Wurstfabrik,
Roter Turm Marktplatz 25, Tel. 3778.
empfiehlt prima
Fleisch- und Wurstwaren 3219
zu billigen Preisen.

| | |
|---|--------------------------|
| Rindfleisch zum Kochen
60-90 Pf | Schweinefleisch
90 Pf |
| Rindfleisch z. Brat., o. Knoch.
1.- M. | Schweinebauch
75 Pf |

Fettes Fleisch und Schmeer à Pfund 70 Pf.
Net., Leber- und Säuzwurst 75 Pf. Knackwurst 90 Pf.
Wurstzeit 50 Pf. Pökelknochen 40 Pf.
Spezialität:
Von früh an **Warmes Pökefleisch.**
Pa. Knoblauchwurst und Brühwürstchen.

Hals- und Lungenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (nur gegen Ein-
sendung des Briefpost) mit, wie ich durch ein ebenso ein-
fache wie billige und dabei doch so abernas erfolgreiches Ver-
fahren von meinem langwierigen Leiden (starkes Asthma,
Husten, Anwurf, Nachschweiß, Abagerrung usw.) befreit wurde.
Leop. Nisch, Grossgärtnerd. 238, Reinland.

Spezial-Anfertigung orthopädischer Fussbekleidung für jedes Fussleiden.
Joh. Jajzycek, Schuhmachermeister.
Halle a. d. S. 7096.
Krankenbergrasse 18. 7202
Broschüre post- und kostenfrei.

Eier billiger!

Infolge direkter Verbindungen mit den Eier-Genossenschaften in der Altmark, bin ich heute in der Lage, die Eierpreise zu ermässigen und offeriere:

Garantiert frische 7051
Altmärker Land-Stempel-Eier 11
sortiert grosse Waag, Stück Pf.

Gestempelte Glocken-Eier 10
garantiert frische Trink-Eier, Stück Pf.
mit 5% Rabattmarken.

Beachten Sie die Qualität, die Grösse u. das Gewicht der Eier.

Zu den drei Glocken.
Paul Horlitz, Fernsprecher 3848.
Steinweg 19a, Grosse Ulrichsfrasse 18.

Alle Parteischriften empfiehlt die
Volks-Buchhandlung,
Halle a. S., Herz 29.

Heute Eröffnung des grossen billigen Verkaufes
im bisherigen Geschäftslokal der Firma
Mortiz Lehmann, Berliner Mode-Haus, Schmeerstrasse 5
Herren-Anzüge, Herren-Ulster und Palefots, Jünglings-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, Hosen, Knaben-Garderoben u. s. w.
Nach vorangegangener Aufnahme sind die Preise für sämtliche Waren ganz enorm herabgesetzt, welche auf jedem Stück neben dem früheren Preis mit Blaustift verzeichnet sind.
Verkaufszeit täglich vorm. 9 bis 1 Uhr und nachm. 3 bis 7 1/2 Uhr.
Berliner Mode-Haus, B. Lehmann, Schmeerstrasse 5. 7046

Kleiner Anzeiger.

Wette für „Kleine Anzeigen“.
Jede 20 ober jedes Wort 5 Pfennig. Das erste fortgedruckte Wort 10. 2 Seiten hoch 20 Pf. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Annahmestellen für „Kleine Anzeigen“
Expedition Volksblatt, Herz 42/44,
Zigarettenhandlung v. A. Albrecht, Lindenstr. 54
E. Wendlin, Forststr. 43
J. Schneider, Markt, Feilerstr. 23
J. Sanow Nachf., Geilstr. 5
F. Schneider, Mittelwache 9
W. Baumgarten, Wänerbude 3
G. Berg, Zwickstr. 28.
Geben! nehmen die Volksblatt-Austräger Anzeigen entgegen.

Geschäfts-Anzeigen.
Volkspark, Barpit. 27.
Wir empfehlen untern
neugebauten Kleinen Saal
zur gef. Benutzung.
Sonabend den 4. April ist
der **grosse Saal** noch zu
beziehen.
6833 Zigarren, Zigaretten
empfehl. Aug. Sehnardt,
Hülbergstr. 6 u. Zwickstr. 6.
Zigarren, Zigaretten
in allen Bezugsarten empfiehlt
A. M. Albrecht, Lindenstr. 53. 7095

Wilde Kaninchen,
mit frisch gefangen, verk. 7027
Fran Seidenfischer, Spitze 29, II.

Strassenrenner
und Touren-Maschine,
tabelles, noch nie neu, in Freiheit,
für nur 38 u. 68 Mk., verkauft
6999] S. Schindler, Al. Ulrichstr. 35.
Kinderwagen, Fedrigrohr, 8 1/2 Hft.,
zu verk. Eichenbörgerstr. 28, I. 19883

Mod. Kinderwagen m. Gummi-
reifen, gutbehaltene Stroh-Baukt
u. verschiedene Firmen, 6 1/2 Hft.
sowie Schneebertisch billig zu ver-
kaufen **Geipzigerstr. 91, S. II.**
6996]

Guter Kinderwagen bill. u. verk.
7207] Rabenell, Hauptstr. 68.

Behol-Büste,
80 cm hoch, in Glas, für 20 Mk.
zu verk. Föh. d. Exp. d. Sig. 71383

Schweine-Fleisch
Pfund 75 und 80 Pf.
Greppin, W. Dörre, 72806
Transstrasse 13.
Hühner 13er Feilhaus, gute
Eier, Farbe
Büch, u. Gar-
leb. Ink. Herdgr. unter, in Joh. g.
Hahn, 16 St., 33 St., 12 St., 27 St.,
8 St., 18 St., Brotpöckl., 3 Stk.,
75 St. A. Mandel, Berlin-Her-
schow-Annen-Gründung 63, 72119
Gr. Feyerh. 9 1/2, Rillen 327, 701,
Jnl., u. d. Albrechtstr. 16, I. I. 19722

Zu verleihen.
Eleg. Herr- u. Dam.-Masken bill.
u. verk. Alter Markt 17, II. 72009
Damen-Maske, Herr, bill. u. verk.
7015] Gr. Geisstr. 32, part.
Zwei Damen-Masken
billig zu
verleihen.
6985] Albrechtstr. 19, II.

Bermietungen.
Einsame Stube u. verm. 6944
Gaulberg 27.
Wohnung, St. R., R. m. c. Stall J. H.
Erg. i. d. Umg. u. Halle
3. 1. 7. 14 u. mit. gelucht. Dh. unt.
V. H. 278 u. d. Exp. d. Sig. 6971
Kellernstr. 19, II.

Arbeitsmarkt.
Suche für mein Barbiergeschäft
ein
Gebrüder
Könner (S.). Otto Vertram.

Lopez- u. Detor-Gebrüder
7038
sucht
B. Metzner, Georgstr. 14.

Zum 1. März wird ein
Volksblatt-Austräger
für
Melitta-Unter-Rissdorf
gesucht.
Meldung, sind an W. Christaage,
Eisleben, Klosterstr. 36,
zu richten.

Gute Rockschneider
heißt ein 7190
Alb. Drechsler Nachf., Wöfstr. 17.

Restaur. Zur Burg-Quelle.
Sonntag d. 15. Febr.
Bockbier-Fest.
Für Unterhaltung ist best. gesorgt.
6992] 2 Uhr, Hof. Barpit. 7.
Zigarren, Zigaretten empfiehlt
f. Otto Ackerman, Feilerstr. 32.

Englischer Hof,
6849
Großer Saal,
empfiehlt keinen kleinen Saal
sonne feine schöne Vergnügungs-
räume zur Abhaltung von Veram-
lungen u. Gesellschaften aller Art.
Recke Küche. Billige Vogls.
6120] Guten Mittagstisch
zu billigen Preisen empfiehlt
Karl Schmeich, Bernstr. 18.

Wärmelieferanten werden billig
geloben
Wärmelieferanten 108.
6986] Wärmelieferanten 108.

Geben erschienen:
Hall. Faschings-Zeitung
à Nr. 10 Via.
Zu haben in der
Volks-Buchhandlung
Herz 29.
Zigarren, Zigaretten empfiehlt
F. Jungmann, Wänerbude 33.

Diäkulatur bestent
Expedition Volksblatt.
Verloren.
Viermonnate mit ca. 200 Mk.
Bücherei verloren. Finder er-
hält gute Belohnung. Abzugeben
7039] Gr. Ulrichstr. 63, I. Boden.

Ans der Provinz.

Die Ferienordnung für Landkinder im Regierungsbezirk Merseburg

Ist von der Regierung zu Merseburg in der Weise festgelegt worden, daß die Osterferien vom 1. bis 16. April, die Pfingstferien vom 22. Mai bis 5. Juni, und die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 6. Januar 1915 wahren...

Der Amtsanwalt als Ehrenmitglied der Seiten.

Am prächtigen Jubiläum erleben man immer seltsame Dinge. Jetzt wurde in einer Verhandlung vor der Berufungsinstanz in Erfurt festgestellt, daß der Bürgermeister des Städtchens...

Merseburg. Submissionsblätter. Die Aunahme der Eisenbahn nach Mollentagen...

Merseburg. Submissionsblätter. Die Aunahme der Eisenbahn nach Mollentagen, über die wir bereits eingehend berichtet haben, ist jetzt in Angriff genommen...

Schwendis. Aus dem Stadtparlament.

Schwendis. Aus dem Stadtparlament. In der letzten öffentlichen Sitzung erbat der Bürgermeister zunächst den Verwaltungsbericht für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913...

Wanda. Die Notwendigkeit der Wasserleitung.

Wanda. Die Notwendigkeit der Wasserleitung. Anlässlich des letzten Feuers in der Gemeinde Wanda hat sich die Gemeindeverwaltung...

Tellich. Wie das Ausland über die Lebensverhältnisse in der Provinz urteilt.

Tellich. Wie das Ausland über die Lebensverhältnisse in der Provinz urteilt. Ein von hier stammender Jünger Arbeiter befindet sich seit einiger Zeit in einem kleinen Ort in Dänemark...

Jördis. Eine öffentliche Gesellschaftsversammlung.

Jördis. Eine öffentliche Gesellschaftsversammlung. In welcher Gesellschaftsversammlung Daniel aus Dauls über die Notwendigkeit der Organisation für den ungeliebten Arbeiter referierte...

des Bürgerrechtsabtes in Maßstab kommen zu lassen. Am den reichlichen Materials wies er nach, daß Schwendis eine der reichhaltigsten Städte in dieser Frage sei...

Die Schuldenlast der Stadt Schwendis ist von 1.296.483,53 Mark auf 1.679.840,70 M. gestiegen. Die Altien betragen 1.894.948,70 M. An Steuern werden wie im Vorjahre 190 Prozent Zuschlag von der Gewerbesteuer...

Montag den 16. Februar, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Goldenen Sonne eine autorisierendes Aussichtsitzung der Allgemeinen Ortskommission...

Waldau. Arbeiter, Parteigenossen! Die arbeitenden Klassen sind die bei ihnen dominierenden Speisereize...

Kaßberg. Die leidigen Friedhofsbekämpfungen, die hier seit langem die Gemüter erhitzen, scheinen auch nach der Überwindung gewisser Kräfte eine völlige befriedigende Lösung zu erfahren...

Dürrenberg. Zum Bräutigam. Vertreter der umliegenden Gemeinden verhandeln hier dieser Tage über die Stellung einer Bürgerstadt für einen Teil der Verzinzung der Kosten des geplanten Bräutigamhauses...

Lueritz. Genossenschaftliches. Am Sonntag hielt der Konsumverein für Merseburg und Umgegend hier seine erste Versammlung ab, die recht gut besucht war...

Wandau. Die Notwendigkeit der Wasserleitung. Anlässlich des letzten Feuers in der Gemeinde Wandau hat sich die Gemeindeverwaltung...

Tellich. Wie das Ausland über die Lebensverhältnisse in der Provinz urteilt. Ein von hier stammender Jünger Arbeiter befindet sich seit einiger Zeit in einem kleinen Ort in Dänemark...

Jördis. Eine öffentliche Gesellschaftsversammlung. In welcher Gesellschaftsversammlung Daniel aus Dauls über die Notwendigkeit der Organisation für den ungeliebten Arbeiter referierte...

Sand reichhaltigen statistischen Materials bemerkt er, wie heute aus der Arbeitskraft des Arbeiters große Profite in Form von Dividenden herausgeholt werden...

Görlitz. Aus der Partei. Die letzte Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins war zu heiliger Gedächtnisfeier...

Erdtische. Am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr wurde hier wieder ein gewaltiger Erdstoß wahrgenommen, dessen in voriger Woche. Die Erdstöße scheinen sich mehr auf den unteren nördlichen Teil zu erstrecken...

Leitfisch. Tot gefahren. Mittwoch nachmittag wurde das dreijährige Söhnchen der Eheleute Weidert tot gefahren, indem es unter einem großen Erdstoß von dem Lande weits Arnob aus Erdort kam...

Heftigkeit. Die Rucht in die Öffentlichkeit hat der Amtsgerichtspräsident Verlich in einer Versammlung der Stadtverordnetenversammlung verlesen worden...

Ueber die „Bodierfälschung“. Die Frau P. zu verhängnisvoll geworden ist, wollen wir nicht sagen. Aber in Bezug auf die Fälschung im Interesse der Wahrheit...

Heute. Gemeindevorstellung. In der Schulversammlung am 4. Februar nachmittags 8 Uhr, waren Herr Baumann, Köster und Vogler...

Berg. Wieder eine verpönte Polizeiaktion. Bekanntlich beantragte die hiesige Arbeitsvereinsgruppe am ersten Arbeitsnachmittag...

Berneck und Versammlungen. Mitternacht. Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr, Parteiversammlung.

Berneck. Am Sonntag, den 15. d. Mts., findet die Monatsversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Es soll Stellung zu den Gemeindevorstellungen genommen werden.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Uhren & Goldwaren. Tadeln Sie Ihren Uhren & Goldwaren. Bei der als recht und billig bekannten Firma Max Bernhard.

Jonass & Co.
BERLIN SW. 309
Teichstr. 10
Kaufhaus
Gratis franko

Ammendorf Radewell
Sanitäts-Drogerie
Richard Glaube
Ammendorf, Schwanen
Farben, Pinsel, Lacke
Cigarren, Cigaretten.

Ernst Adam
Mechaniker
Fahrräder und Nähmaschinen
Eisenwaren

Ammendorfer Molkerei
Milch, Butter, Käse
Bäcker- und Konditorei
mit elektrischem Betrieb.

Richard Graub
Bäcker- und Konditorei
mit elektrischem Betrieb.
Chikade, moderne Desserts
und Kinderbrot billig.

August Herold
Bäcker u. Konditorei
mit elektrischem Betrieb.
Kaufhaus Merkur
Bahnhofstr. 3

Rich. Stein
Herren- u. Knaben-
Konfektion, Brauerei.
Thronicker u. Lipfert
Cigarrenfabrik.

Rich. Schneider
Fahrräder, Näh-
maschinen, Reparat.
u. Reparat.

Beesen
Bruno Richter
garantiert
Roggenbrot.

Döllnitz
Döllnitzer Gosenbrauerei
Hanisch & Neumann
ausg. Bier
Caramellen, Feinde.

Oscar Gröbel
Lager sämtlicher Bedarfsartikel
Franz Schmeller
Geschäft.

Könnern
Ed. Letz & Co.
Kolonial, Manufaktur-
und Eisenwaren.

Nietleben
Glückauf Apotheke
von Albin Voltritz
Anfertigung sämtl. Rezepte
und Verordnungen für
alle Krankheiten.

Drogerie Glückauf
Farben, Öle, Sminieren,
Verbindstoffe, Weine,
Cigarren.

Bennstedt
Albert Schmitz, Pilsener
Bier

Eisleben
Aktien-Biere
Qualitätsbier
aus besten Roggen

Hettstedt
S. Rosenberg
Damen- und Herren-
Konfektion, Manufaktur-
und Eisenwaren

Oberörring
N. Wendt
Kolonialwaren
Fahrräder, Näh-
maschinen, Reparat.

Teutschenthal
Büchlers Lichtspiele
P. Radtke
Fahrräder, Näh-
maschinen, Reparat.

Bitterfeld
J. Leschziner
Burgstr. 1
Herren-Konfektion, Schuhw.

Heinr. Arnold
Mantel- u. Baumwollwaren,
Helferstoffe, Wäsche, Kritik
Gardin, Ceppe, Bettfedern

Irene-Fahrräder
Halleische Str. 27
Bülgste Besondere der Fahr-
räder, Nähmaschinen, Gram-
mophon, Kolonialwaren,
Hrumschleichen, Wärsen

Rich. Werner
Kaufhaus
Palast-Theater
Lichtspiele
Mittwoch und Sonnabend
Programmwechsel

Brauerei Bitterfeld
A.-G.
Firmierte Spezialbiere.
Fäbriol A. Fax
Chemische Reibung
Wäschel

Kur- und Badeanstalt
an der Krutenkasson rüchel.
Kirchstr. 13. Tel. 192.

Kaffee-Rösterei
Kolonialwaren
Gewin Seck, Markt 5

Herm. Wühle, Fernsp. 180
Tapeten, Wachs-
tische, Linoleum.

Alb. Mahler
Farnsp. 117
Möbeltransport
Holz- u. Kramergeschäfte

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Einkaufsquellen
Halle a. S.-Land
Zur Bedienung
empfindlich

Bitterfeld
Otto Baur
Süd Berlin
Zahnärztliche
Klinik

Friedersdorf
Ing. Kroll
Schuhw. u. Reparat.

Greppin
Kaufhaus
Wiese, Heringsstraße, Hls, Hls

Holzweißig
A. Angelor
Büchler, Lief.

Landsberg
Bernh. Görcke
Kaufhaus
Kolonialwaren

Delitzsch
Öven-Apotheke
Brite Str. 15
Anfertigung sämtlicher
Arzneimittel

Pouch
F. Albrecht
Fleisch- u. Wurstwaren

Roitzsch
Paul Schaaf
Konfektion - Hüte - Mützen
Wasche u. Arbeiterbekleidung.

Brehna
H. Büttel
Fleisch- u. Wurstwaren

Sandersdorf
Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen

Sangerhausen
Herm. Bader
Apoth. Sangerhausen

Ernst Boeder
Albin Pickenwirth
Schlosserei
Fahrräder, Nähmaschinen

Ernst Boeder
Albin Pickenwirth
Schlosserei
Fahrräder, Nähmaschinen

Wittenberg
Ederleben
Arthur Ulrich
Manufaktur, Arbeiterbekleidung
Kolonial- u. Landprod.

Wittenberg
Bürgerliches Brauhaus
v. Alwin Hoff
Edele, Mützen, Konfektion
Manufaktur und Schuhwaren

Friedr. Böttger
Manufaktur- und Modewaren.
A. Strenschke
Galerierie, Kunst, Spiel,
Gläser, Porzellan-
waren, Eisenwaren,
Haus- und Küchengeräte.

Wittchen
Carl Zikesch
Louis Zimmermann
Löhne-Drogerie
Damen- u. Herren-
Konfektion

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Zahn-Atelier
J. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittchen
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Wittenberg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Dommitzsch
E. Günther
Kolonialwaren

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Annaburg
W. J. Wöppel
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis
Krause's Zahn-Praxis

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

Mühlberg a. E.
Hans-Johann Faber
Kolonialwaren

